



Eine Betreuungsverfügung ist ein rechtliches Dokument, in dem Sie im Voraus festlegen können, wer für Ihre persönlichen Angelegenheiten und medizinischen Entscheidungen handeln soll, falls Sie selbst nicht mehr dazu in der Lage sind. Es gibt keine spezifischen vorgeschriebenen Unterlagen für eine Betreuungsverfügung, aber hier sind Informationen und Dokumente, die oft für die Erstellung einer solchen Verfügung benötigt werden:

1. Persönliche Informationen:

- Ihr vollständiger Name
- Geburtsdatum
- Adresse
- Staatsangehörigkeit

2. Ausweis:

- Kopie des Personalausweises oder Reisepasses.

3. Kontaktinformationen des Betreuers:

- Namen und Kontaktdaten der Person(en), die Sie als rechtlichen Betreuer oder Bevollmächtigten auswählen möchten.

4. Beschreibung der Entscheidungsbefugnisse:

- Klare Festlegung der Aufgaben und Befugnisse, die Sie dem Betreuer übertragen möchten. Dies könnte medizinische Entscheidungen, finanzielle Angelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten usw. umfassen.

5. Dauer der Verfügung:

- Festlegung, ob die Verfügung dauerhaft gilt oder nur für einen bestimmten Zeitraum.

#### 6. Notfallkontakte:

- Kontaktdaten von Personen, die im Notfall benachrichtigt werden sollen.

#### 7. Datum und Unterschrift:

- Ein Datum und Ihre Unterschrift, um das Dokument rechtsgültig zu machen.

#### 8. Notarielle Beglaubigung:

- In einigen Regionen kann eine notarielle Beglaubigung erforderlich sein, um die Gültigkeit der Betreuungsverfügung sicherzustellen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die genauen Anforderungen und gesetzlichen Regelungen für Betreuungsverfügungen je nach Land und Region unterschiedlich sein können. Daher ist es ratsam, rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen, um sicherzustellen, dass das erstellte Dokument den geltenden Gesetzen entspricht und im Bedarfsfall wirksam ist. Es ist auch wichtig sicherzustellen, dass die bevollmächtigte Person über die Existenz der Betreuungsverfügung informiert ist und Ihre Wünsche und Präferenzen versteht.